

# mittelfranken



# report

## 34 Jahre



Mitteilungsblatt des Bezirkes Mittelfranken im VBR Nr. 3/2013

*Frohe Weihnachten  
und alles Gute  
zum Neuen Jahr  
verbunden  
mit den besten Wünschen  
sowie den Dank für die  
gute Zusammenarbeit  
Euer Rainer Waldenburger*

### Inhaltsverzeichnis:

- Seite 2: Neue Bayerische Ehrenmeister  
Seite 3: Zuchtwarteschulung 25.1.2014 in Cadolzburg  
Seite 4: Bilder von der Zuchtwarteschulung 2013  
Seite 5: Mitteilung des Bezirkes  
Seite 6-7: Geflügel- und Taubenmärkte 2014  
Seite 8: Kurstermine Triesdorf 2014  
Seite 9: Bürokratieabbau und Stärkung des Ehrenamtes ab 2013  
Seite 11: Neues vom Gesetzgeber  
Seite 12: Besuch der Bezirksveranstaltungen  
Seite 13-15: Johannitag 2013 in Triesdorf  
Seite 16-17: Fachvortrag 2013 in Schopfloch  
Seite 18: Jugend auf der JHV 2013  
Seite 19: Aus der Presse – Kreis V (Schwabach)  
Seite 20-21: Aktion Saubere Becher  
Seite 22: LV-Tagung 31.5.-1.6.2014 in Kronach  
Seite 23: Wörnitztalschau 21.-22.12.2013 in Schopfloch  
Mfr. Bezirksschau 11.-12.1.2014 in Petersaurach  
Seite 24: Fachvortrag am 19.4.2014 in Schopfloch  
Seite 25-27: Hans Haardörfer †  
Seite 28: Wussten Sie schon ...

**Unsere HOMEPAGE im Internet:  
[www.bdrj-mittelfranken.de](http://www.bdrj-mittelfranken.de)**

# *Der Bezirk gratuliert!*

*Anlässlich der Eröffnung der Bay. Landesschau am 2. November 2013  
wurden die Zuchtfreunde*

***Walter Gentele** – Kreisvorsitzender Kreis V Schwabach*

***Herbert Baum** – KTZV Markt Baudenbach*

***Günter Hufnagel** – GZV Neustadt/Aisch und*

***Gerhard Kerschbaum** – KTZV Gerhardshofen*

*zum „Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht“ ernannt.*



Wir danken diesen Zuchtfreunden für das bisher Geleistete und wünschen ihnen weiterhin Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

*Bezirk Mittelfranken*

*Stellv. LV-Vorsitzender Richard Moser gratuliert Walter Gentele*

## 33. Zuchtwarteschulung

Die Zuchtwarteschulungen haben in Mittelfranken mittlerweile eine große Tradition. Diese gilt es nun zu erhalten. Nachdem, trotz günstiger Witterung im Vorjahr der Besucherrückgang eklatant festzustellen war, möchten wir seitens des Bezirkes an alle unsere Zuchtfreunde appellieren, für den Besuch dieser einmaligen Einrichtung zu werben. Wir können nicht alle Zuchtfreunde anschreiben. Doch die Vereinsvorstände und die Zuchtwarte werden eindringlich gebeten, diesen Termin und diese Einladung doch an alle ihre Mitglieder und Zuchtfreunde weiterzugeben.

Die neuen Zuchtbuchvorsitzenden Michaela und Heike Huber haben im Vorjahr eine vorzügliche Veranstaltung präsentiert mit sehr interessanten Themen. Auch in diesem Jahr stehen aktuelle Themen auf der Tagesordnung.

Aus diesem Grunde bitten wir erneut alle **Zuchtfreunde, Vorstände, Vorstandsmitglieder, Jugendleiter, Zuchtwarte und Jugendliche**, durch ihre Anwesenheit die Arbeit des Zuchtbuches zu belohnen. Auch ist ein großer Besuch Anerkennung und Dank zugleich, für die Übernahme dieser neuen Aufgabe durch Michaela und Heike Huber.

Bitte setzt dies um, mit einer großen Anzahl von Teilnehmern.

Der Bezirk lädt daher ein zur

### ZUCHTWARTESCHULUNG 2014

am Samstag, dem 25. Januar 2014

im Saalbau „Zur Friedenseiche“ (Inh. Georg List)

in Cadolzburg, Nürnberger Straße, Beginn 9.30 Uhr

#### TAGESORDNUNG:

- 1) Begrüßung
- 2) Vergabe der Zucht- und Leistungspreise
- 3) Der Bezirk hat das Wort
  - a) Bezirksvorsitzender
  - b) Bezirkszuchtwart
- 4) Die Gesundheit unseres Rassegeflügels geht uns alle an
- 5) Bilder der erfolgreichen Tiere der Zuchtbuchschau
- 6) Das Ziergeflügel – Jürgen Reuter –
- 7) Rasse des Jahres
- 8) Bekanntgabe der Bayerischen Meister 2013 aus Mittelfranken

Die Ehrungen der Bayerischen Meister erfolgen auf den Frühjahresversammlungen der Kreise.

Wie alljährlich kann das Mittagessen im Saal eingenommen werden!

Ich bitte sehr eindringlich, dass jeder Verein mit einer Abordnung vertreten ist.

*Rainer Waldenburger*  
*Bezirksvorsitzender*

## Bilder von der Zuchtwarteschulung 2013



*... Heike und Michaela Huber mit Rainer Waldenburger bei der Begrüßung*



*... die geehrten Zuchtfreunde*



*... sehr engagiert die Neuen*

**Achtung****Achtung****Achtung****Mitteilung des Bezirkes****Einzelbezug des "mittelfranken-report" – mr**

Hier: Umstellung der Lastschrifteinzüge von Einzugsermächtigungsverfahren auf SEPA – Basis-Lastschriftverfahren

Wie aus den Medien entnommen werden konnte, wird der deutsche Zahlungsverkehr auf den europäischen Standard SEPA (Single Euro Payment Area = einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum) umgestellt. Aufgrund dieser von der EU angewiesenen Umstellung ist es uns nicht mehr möglich den „mr“ in der bisherigen Form zuzustellen.

Die Bezirksvorstandschaft hat daher beschlossen, den bisherigen Einzelbeziehern des „mr“ und den Vereinen die Mehrexemplare beziehen, folgendes Verfahren anzubieten, damit die weitere Lieferung des „mr“ gesichert werden kann.

Bis zum 28. Februar eines jeden Jahres sind die Zustellungskosten für Einzelbezieher und Mehrexemplare für Vereine auf das Konto des Bezirkes Nr.: 1 029 853 bei der Sparkasse Nürnberg BLZ 760 501 01 zu überweisen. Bitte als Zahlungsgrund Einzelbezug „mr“ oder Mehrexemplare „mr“ für das jeweilige Jahr angeben. Die Zustellung des „mr“ erfolgt dann nach dem Erscheinen der jeweiligen Ausgabe.

Der Einzelbezug des „mr“ für das ganze Jahr mit drei Ausgaben kostet 7,00 Euro. Für die Vereine für 5 Mehrexemplare 18,00 Euro, für 10 Mehrexemplare 36,00 Euro, für 15 Mehrexemplare 54,00 Euro usw.

**Aus gegebenen Anlass ein erneuter Hinweis****Gilt für alle Vereine**

Ab 1. Januar 2010 sind alle Anträge auf **LV-Nadeln** und **Bundesnadeln** an den stv. Bezirksvorsitzenden Karl Ehret, Wicklesgreuth, Frankenstr. 8, 91580 Petersaurach zu richten.

**Termine für LV-Nadeln:** 31. Dezember des betreffenden Jahres  
31. Mai des betreffenden Jahres

**Die Ausgabe erfolgt** Ende Januar zur Zuchtwarteschulung  
im Juli zur Sommertagung

**Termine für Bundesnadeln:** 31. Dezember wie oben  
31. Mai wie oben

Die Ehrungen erfolgen dann bei einer der nächsten Veranstaltungen des Bezirkes.

**Die Bezirksvorstandschaft**

## Die Geflügel- und Taubenmärkte in Mittelfranken

### Achtung!

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses „mr“ gelten für die Abhaltung von Geflügelmärkten neue Bestimmungen (s. mr 3/08, Seite 5). Bitte beachten Sie den für uns wichtigen § 7 der neuen Verordnung. Wir haben alle geplanten Märkte unserer Vereine hier aufgelistet.

### Diese Märkte finden nur statt, wenn eine Genehmigung erteilt ist.

Bitte die Hinweise und Veröffentlichungen in Fernsehen, Rundfunk und Presse **beachten**.

12.01.2014 8-12 Uhr	KTZV Bechhofen	Heidehalle in Bechhofen
12.01.2014 8-12 Uhr	GZV Diethenhofen	Ausstellungshalle Haunoldshofen
19.01.2014 8-12 Uhr	GZV Gunzenhausen	Taubenhalle an der B13 91710 Gunzenhausen-Unterasbach
24.01.2014 abends 18.30	KTZV N-Gibitzenhof	Ausstellungshalle Nürnberg, Am Kuhweiherweg 101
26.01.2014 6-12 Uhr	Nürnberger Taubenclub	Halle in Nürnberg Conradtystraße
26.01.2014 8-12 Uhr	GZV Georgensgmünd	Ausstellungshalle Georgensgmünd, Rother Str. 9
09.02.2014 8-12 Uhr	KTZV Bechhofen	Heidehalle in Bechhofen
09.02.2014 8-12 Uhr	GZV Diethenhofen	Ausstellungshalle Haunoldshofen
14.02.2014 abends 18.30	KTZV N-Gibitzenhof	Ausstellungshalle Nürnberg, Am Kuhweiherweg 101

### ACHTUNG

vom 11.1.2014 bis 15.3.2014 jeden Samstag ab 19.30 Uhr	GZV Gräfenberg	Vereinsheim GZV Gräfenberg
--	----------------	-------------------------------

## Die Geflügel- und Taubenmärkte in Mittelfranken

16.02.2014 GZV Gunzenhausen Taubenhalle an der B13  
8-12 Uhr 91710 Gunzenhausen-Unterasbach

23.02.2014 GZV Georgensgmünd Ausstellungshalle  
8-12 Uhr Georgensgmünd, Rother Str. 9

09.03.2014 GZV N-Eibach Halle und Zuchtanlage  
6-12 Uhr Nürnberg, Hinterhofstraße 62

09.03.2014 GZV Diethofen Ausstellungshalle Haunoldshofen  
8-12 Uhr

09.03.2014 KTZV Bechhofen Heidehalle in Bechhofen  
8-12 Uhr

16.03.2014 GZV Gunzenhausen Taubenhalle an der B13  
8-12 Uhr 91710 Gunzenhausen-Unterasbach

23.03.2014 GZV Georgensgmünd Ausstellungshalle  
8-12 Uhr Georgensgmünd, Rother Str. 9

13.04.2014 KTZV Bechhofen Heidehalle in Bechhofen  
8-12 Uhr

sowie 11.05., 08.06., 13.07., 10.08., 14.09., 12.10., 09.11., 14.12.2014 u. 11.01.2015

13.04.2014 GZV Diethofen Ausstellungshalle Haunoldshofen  
8-12 Uhr

sowie 11.05., 08.06., 13.07., 10.08., 14.09., 12.10., 09.11. und 14.12.2014

20.04.2014 GZV Gunzenhausen Taubenhalle an der B13  
8-12 Uhr 91710 Gunzenhausen-Unterasbach  
sowie 18.05., 15.06., 20.07., 17.08., 21.09., 19.10., 16.11. und 21.12.2014  
(jeden 3. Sonntag im Monat)

27.04.2014 GZV Georgensgmünd Ausstellungshalle  
8-12 Uhr Georgensgmünd, Rother Str. 9

sowie 25.05., 22.06., 27.07., 24.08., 28.09., 26.10., 23.11. u. 31.12.2014 (Silvester)

# Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf

## Informationen und praktische Hilfen für Geflügelhalter

- 01.02.2014**      **Fachgerechte Brut und Aufzucht von Geflügel**  
Im Seminar werden die Anforderungen für eine erfolgreiche Brut und Aufzucht von Geflügel erläutert. Im praktischen Teil können unsere unterschiedlichen Brutapparate besichtigt werden. Das Schieren wird an Eiern aus verschiedenen Brutstadien geübt.
- 04.02.2014**      **Homöopathie beim Hobby- und Nutziergeflügel**  
Referent: Dr. Stefan Wesselmann  
Nach einer kurzen Einführung in die Homöopathie werden die rechtlichen Grundlagen, praktische Anwendungsbeispiele für verschiedene Situationen und Verabreichungsmöglichkeiten vorgestellt. Herr Dr. Stefan Wesselmann steht anschließend für Fragen und Diskussion zur Verfügung.
- 27.02.2014**      **Geflügelwurst für den Eigenbedarf herstellen**  
Die Teilnehmer lernen die rechtlichen und gesetzlichen Grundlagen sowie verschiedene Verfahren der Wurstherstellung kennen. In der Praxis werden mehrere Sorten Geflügelwurst hergestellt und das Zerlegen einer Pute demonstriert.
- 01.03.2014**      **Legehennenhaltung für Hühnerliebhaber und Profis**  
Es werden verschiedene Haltungsformen vorgestellt. Zusätzlich wird auf Fütterung, Eierzeugung und -vermarktung sowie auf Hygienemaßnahmen eingegangen.
- 05.04.2014**      **Geflügelzucht für Anfänger und Fortgeschrittene**  
Neben den Grundlagen der Vererbung wird auf die Erkenntnisse aus der Leistungszucht eingegangen. Der Aufbau einer Zucht, Zuchtbuchführung, Leistungssteigerung und Fallnestkontrolle werden an Hand der Triesdorfer Zucht demonstriert.
- 14.10.2014**      **Geflügel schlachten und marktgerecht präsentieren**  
Im theoretischen Teil wird über Haltung, Fütterung bzw. über die Vorbereitung zur Schlachtung informiert. Nachmittags wird fachgerechtes Schlachten und marktgerechtes Zubereiten von Hühnern, Puten und Wassergeflügel demonstriert.
- Praxis Geflügelschlachtung (halbtags)**  
Teilnehmern unserer Schlachtkurse bieten wir die Möglichkeit an einem unserer Schlachttermine teilzunehmen. Sie können Ihre Fertigkeiten an einer größeren Anzahl von Tieren vervollkommen. Es kann jeweils nur eine Person teilnehmen. Der Termin wird im Vorfeld mit Ihnen abgesprochen.
- Auf Anfrage**      **Transportsachkunde Geflügel**

Die Kurse beginnen um 9.00 Uhr, abweichende Anfangszeiten sind angegeben.

Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor dem Kurs.

Bei Praxistagen am Samstag kann zum Mittagessen das Gasthaus Eder besucht werden (nicht in der Kursgebühr enthalten).

Anmeldungen sind möglich

über unsere Homepage [www.triesdorf.de](http://www.triesdorf.de), Kurse, Tierhaltung, Geflügel

telefonisch 09826 18-3002 per Fax 09826-18-3099

per Email: [ths@triesdorf.de](mailto:ths@triesdorf.de)

---

## **Bürokratieabbau für gemeinnützige Vereine und Stärkung des Ehrenamtes ab 2013**

Am 21.03.2013 wurde das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes (Ehrenamtsstärkungsgesetz) vom Bundestag beschlossen. Es bringt umfangreiche Änderungen und Erleichterungen im Vereins- und Gemeinnützigkeitsrecht. Es soll dazu beitragen, dass das Engagement steuerbegünstigter Organisationen und ehrenamtlich Tätiger durch Entbürokratisierung und Flexibilisierung der rechtlichen Rahmenbedingungen erleichtert wird. Auch schafft es Verfahrenserleichterungen für die Mittelverwendung der Vereine und beschränkt die Haftung für ehrenamtlich Tätige.

### **I. Erhöhung des Übungsleiter- und Ehrenamtsfreibetrages**

Zu den wichtigsten Änderungen des Ehrenamtsstärkungsgesetzes gehören die Anhebung des steuerfreien Übungsleiters- und Ehrenamtsfreibetrages.

- Der Übungsleiterfreibetrag (§3 Nr. 26 EStG) wird von  
2.100 € auf **2.400 €** erhöht und
- Der Ehrenamtsfreibetrag (§ 3 Nr. 26a EStG) wird von  
500 € auf **720 €** aufgestockt.

### **Die Erhöhung dieser Freibeträge tritt rückwirkend zum 01.01.2013 in Kraft.**

Vereine können aber nicht einfach die Anhebung der Vergütungen durchführen, sondern müssen hierfür Regelungen schaffen. Generell gilt, dass für alle Zahlungen eine rechtliche Grundlage bestehen muss. Andernfalls stellen diese erhöhten Vergütungen eine verdeckte Gewinnausschüttung dar und werden deshalb nicht anerkannt. Dies kann zum Entzug der Gemeinnützigkeit führen.

Hier ist zu handeln:

1. Eventuelle Obergrenzen müssen in der Satzung festgelegt und angepasst werden
2. Sind Vergütungshöhen vertraglich festgelegt, müssen Verträge entsprechend geändert oder ergänzt werden
3. In allen anderen Fällen sollte mindesten schriftlich ein Vorstandsbeschluss gefasst werden. Wird von der jeweiligen Satzung bei Zahlung von Vergütungen die Zustimmung der Mitgliederversammlung verlangt, muss ein entsprechender Beschluss gefasst werden.

### **II. Änderungen bei der Haftung von Vorstand und Mitgliedern**

Geändert wurden durch das Ehrenamtsstärkungsgesetz die Haftungsregelungen für Vereinsorgane. Der Haftungsschutz, der bisher nur für den Vorstand galt, wird auf Vereinsmitglieder ausgeweitet, die für den Verein tätig sind.

In die Haftungsregelung sind zukünftig alle Vereinsorgane einbezogen. Auch der erweiterte Vorstand sowie andere satzungsmäßig bestellte Organe werden mit einbezogen.

Allerdings tritt die Haftung nach dieser Regelung **nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit** ein – nicht dagegen bei leichter Fahrlässigkeit.

Es wurde hierfür ein **neuer § 31b Bürgerliches Gesetzbuch** geschaffen, speziell für die Haftung von Vereinsmitgliedern.

**Künftig ist also ein ausreichender Versicherungsschutz für Vereine unverzichtbar.**

Nicht versicherbare Tatbestände im Bereich der Steuer- und Sozialversicherungshaftung sind weiterhin nicht erfasst, weil hier **immer eine grobe Fahrlässigkeit vorliegt**.

### III. Änderung beim Spendenrecht

Neuerungen enthält das Ehrenamtsstärkungsgesetz auch zum Spendenrecht. Und zwar gelten gleiche Haftungstatbestände bei Aussteller- und Veranlasserhaftung.

Unterschieden wird zwischen:

- der Ausstellerhaftung (für unrichtig ausgestellte Spendenbescheinigungen) und
- der Veranlasserhaftung (zweckentfremdete Verwendung von Zuwendungen).

Gem. § 10b Abs. 4 EStG (neu) greift die Haftung in beiden Fällen nur bei

**grober Fahrlässigkeit und Vorsatz!**

### IV. Ablösung der vorläufigen Bescheinigung durch einen Feststellungsbescheid zur Satzung gem. § 60 a AO (neu)

Zur Überprüfung der Frage, ob die Satzung einer Körperschaft den gesetzlichen Anforderungen der §§ 51, 59, 60 und 61 AO genügt, wurde ein neues Feststellungsverfahren eingeführt.

Strebt eine bestehende oder neu gegründete Körperschaft die Steuerbegünstigung gem. § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG an, wurde bisher eine vorläufige Bescheinigung ausgestellt, wenn die Satzung den gesetzlichen Anforderungen genügte. Diese vorläufige Bescheinigung ist kein Verwaltungsakt und somit besteht keine Bindungswirkung.

Das neue Feststellungsverfahren löst künftig das bisherige Verfahren ab. Erfüllt also die Satzung die Voraussetzungen der §§ 51, 59, 60 und 61 AO, wird dies nach § 60 a AO festgestellt.

Die Feststellung erfolgt entweder auf Antrag oder, falls noch kein Bescheid ergangen ist, von Amts wegen bei der Veranlagung zur Körperschaftsteuer. Dieser Feststellungsbescheid entfaltet

Bindungswirkung, die nur dann automatisch entfällt, wenn sich gesetzliche Änderungen ergeben (§ 60a Abs. 3 AO). Tritt ein Fall der Änderung der tatsächlichen Verhältnisse ein (= Fall der Satzungsänderung), hat das Finanzamt gem. § 60 a Abs. 4 AO die Feststellung ab diesem Zeitpunkt aufzuheben. Und schließlich werden materielle Fehler der Feststellung gem. § 60a Abs. 5 AO korrigiert.

Im Ergebnis wird also künftig die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen per Bescheid rechtskräftig festgestellt, was für die Vereine mehr Rechtssicherheit bringt.

## V. Zeitnahe Mittelverwendung und Neukonzipierung der Rücklagenbildung

Es wurden Verfahrenserleichterungen für die Mittelverwendung geschaffen und Optionen zur Rücklagenbildung und Vermögenszuführung eröffnet:

Gem. § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO wurde die Frist zur zeitnahen Mittelverwendung von einem auf zwei Jahre ausgedehnt. Dies schafft eine größere Flexibilität in der Planung des Mitteleinsatzes und gibt somit mehr Spielraum bei der Erfüllung des satzungsmäßigen Zweckes.

Gem. § 62 AO wurden die rechtlich zulässigen Rücklagen und Vermögenszuführungen mit Wirkung ab 2014 neu strukturiert und erweitert.

Die sog. zweckgebundene Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO besteht weiterhin – Mittel für ganz bestimmte Vorhaben im steuerbegünstigten Bereich können angesammelt werden.

Neu geregelt ist in § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO die Wiederbeschaffungsrücklage für Ersatzinvestitionen. Es kann künftig ein Betrag in Höhe der Abschreibung des zu ersetzenden Wirtschaftsgutes der Rücklage zugeführt werden. Praktisch betrifft dies vor allem teure abnutzbare Wirtschaftsgüter wie Gebäude oder Kfz.

Die sog. freie Rücklage wurde in § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO neu geregelt. Es ist möglich, dass das nicht ausgeschöpfte Volumen der Mittel, das in die freie Rücklage hätte eingestellt werden können, in den beiden Folgejahren noch ausgenutzt bzw. nachgeholt werden darf. Die Leistungsfähigkeit kann somit langfristig nachhaltig gesichert werden.

**Obergrenzen** für die Bildung freier Rücklagen sind:

- 10 % der Bruttoeinnahmen aus dem ideellen Bereich
- ein Drittel des Überschusses aus der Vermögensverwaltung
- 10 % der Überschüsse/Gewinne aus Zweckbetrieben
- 10 % der Überschüsse/Gewinne aus steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben.

Mit der Anhebung der steuerlichen Freibeträge wurde das ehrenamtliche Engagement gestärkt. Zudem tragen verfahrensrechtliche Erleichterungen und Rechtsklarstellungen zur Verbesserung der Verfahrenssicherheit bei.

Michael Neubauer  
Dipl. Betriebswirt (FH)  
Steuerberater

Quellen:  
Bundesfinanzministerium Finanzamt  
Bayern, Vereinsknohow

## Neues vom Gesetzgeber

Die Neufassung des „Gesetzes zur Stärkung in Innenentwicklung in den Städten und Gemeinden und weiteren Fortentwicklung des Städtebaurechts“ fand am Freitag, dem 3.5.2013 die Zustimmung des Bundesrates. Nach der Unterzeichnung durch den Herrn Bundespräsidenten und der Veröffentlichung tritt dieses Gesetz dann in Kraft!

In §14 Buchstabe b, Absatz 1, Satz 2 der Bau-NVO werden nach dem Wort „Tierhaltung“ ein Komma und die Wörter „einschließlich der Kleintierhaltungszucht“ eingefügt. Mit dieser Änderung soll ausdrücklich klargestellt werden, dass auch Anlagen der Kleintierhaltungszucht als Neuanlagen zu qualifizieren sind, so lesen wir es in der Begründung. Das bedeutet für uns, dass in Nachbarschaftsauseinandersetzungen die Gerichte sich nicht allein auf die Anzahl der Hähne beziehen können, – bisher wurde in der Rechtsprechung unter „Tierhaltung“ ein Hahn nebst auch bis zehn Hennen verstanden. – In jedem Einzelfall müssen in Zukunft die Grundstücksgrößen und -lage sowie die Bauweise des Stalles und die Haltung der Tiere in Betracht gezogen werden. Dabei gilt es aber festzuhalten, dass niemand seine Kleintierhaltungszucht übertreiben kann, da sich die einzelnen Grenzen aus dem allgemeinen Gebot der Rücksichtnahme ergeben.



# Johannitag 2013 in Triesdorf ein voller Erfolg

Am Johannitag 2013 herrschte in Triesdorf „Ausnahmestand“. Nicht weniger als 30 000 Besucher zog die Veranstaltung an. Auch wir, die mittelfränkischen Rassegeflügelzüchter, waren wie schon in den Vorjahren mit einem Info-Stand vertreten. Organisator dieses Standes war unser umtriebiger Bezirksjugendobmann Leonhard Roch. Ihm stand zur Seite sein Stellvertreter Michael Hofmann sowie Konstantin Günther mit seiner Frau Mandy.

Unzählige Fragen wurden beantwortet, viele Hinweise, Tipps sowie Rassebilder und Beschreibungen wurden an das interessierte Publikum weitergegeben.

Eine besondere Freude war für die Organisatoren der Besuch unserer Zuchtbuchdoppelspitze mit Michaela und Heike Huber. Sie waren sehr überrascht und erstaunt über die vielen Besucher. Schon nach kurzer Zeit waren die Werbematerialien restlos vergriffen.

Der nachstehende Auszug aus dem Bericht der Geflügelzeitung 15/2013 sagt alles aus:

## Johannitag 2013 in Triesdorf Rassegeflügel vor 30 000 Besuchern

„Es war ein Tag der Superlative“, resümierte Otto Körner, Direktor der Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Triesdorf, den 36. Johannitag. „Perfektes Wetter, ein neuer Besucherrekord, eine unglaubliche Maschinenausstellung und fantastisches Interesse an allen Triesdorfer Themen, seien es die Tierbereiche oder die Energiepflanzen.“

Über 30 000 Besucher waren an diesem Sonntag nach Triesdorf gekommen, um die nordbayerische Landwirtschaftsmesse zu besichtigen. „Wir hatten sowohl für das Fachpublikum als auch für Verbraucher genügend Angebote“, erklärte Organisator und Verwaltungsleiter Axel Haag.

Die vielen Gespräche mit positivem Inhalt hatten es besonders Uwe Mohr, Leiter der Tierhaltungsschule, angetan. „Natürlich wurde unser Fütterungsroboter der Rinderhaltung intensiv diskutiert, aber auch die anderen Tierbereiche waren hervorragend besucht.“ Den größten Nachhall habe die Kugelbeute der Bienenhaltung gehabt.

Die Rassegeflügelzüchter hatten sich natürlich auch wieder dort präsentiert. Der BV Mittelfranken unter der Leitung von Leonhard Roch hatte einen Infostand und Volieren aufgebaut. Es gab vieles zu bestaunen, Kükenschlupf, Rassehühner und -tauben, frische Eier konnten gekauft werden.

Die Besucher konnten sich umfangreich über die Rassegeflügelzucht informieren und Rassefragen wurden beantwortet.

Der Kleintierzuchtverein Bechhofen unter seinem Vorsitzenden Horst Maurer hatte dort wieder die leckeren Triesdorfer Freilandhühner vom Grill angeboten.

Der Triesdorfer Geflügelhaltung liegt die Erhaltung und Züchtung alter Rassen am Herzen: Italiener, rebhuhnfarbig, Sulmtaler und Marans. Bruteier, Küken und ausgewachsene Tiere der verschiedenen Rassen werden an Geflügelhalter abgegeben.

# Johannitag 2013 in Triesdorf



Leonhard Roch inspiziert sein Werk ...

... gibt letzte Anweisungen an seine Helfer Michael Hofmann (re) und Konstantin Günther (Mitte)



Der KTZV Bechhofen ist startklar

# ... ein besonderes Erlebnis



*Viele Besucher stärken sich ...*



*... am Info-Stand geht es rund*



*Die Zuchtbuchvorsitzenden  
Michaela und Heike Huber  
bei Michael Hofmann*

# Fachvortrag über Ziergeflügel und Vogelzucht

# 2013

am Ostersonntag, dem 30. März 2013 in Schopfloch

Wie immer am Ostersonntag, kamen wieder viele Ziergeflügelzüchter in die Wörnitzgrundhalle nach Schopfloch um dem Vortrag über Ziergeflügelzucht von Gerhard Stähle beizuwohnen.

Der 1. Vorsitzende des RGZV Schopfloch, Jürgen Reuter konnte 102 Freunde der Ziergeflügelzucht, so viele wie noch nie, zur diesjährigen Veranstaltung



*Bis zum letzten Platz gefüllt, der Aufenthaltsraum der Wörnitzgrundhalle*

begrüßen. Er nahm die Gelegenheit wahr, und überreichte einige große Preise, die auf der Wörnitztalschau von Ziergeflügelzüchtern errungen wurden den anwesenden Zuchtfreunden. Auch wenn es im Aufenthaltsraum der Wörnitzgrundhalle eng wurde, so konnte doch für jeden Zuchtfreund ein Sitzplatz organisiert werden. Der erste Vorsitzende des Bezirksverbandes Mittelfranken, Rainer Waldenburger, der trotz eines Familienfestes anwesend war, überbrachte die Grüße des Bezirks. Auch ließ es sich der 2. Vorsitzende des VZI, Josef Gunkelmann, nicht nehmen, die teils weit angereisten Zuchtfreunde zu begrüßen und den VZI vorzustellen.

Danach stieg Gerhard Stähle in die umfangreiche Tagesordnung ein. Drei Themenbereiche standen an. „Wachteln, Frankoline und Waldrebhühner“ standen für die Gruppe der Hühnerartigen, die Gruppe der Tauben war durch „Alle großen winterharten Wildtauben“ vertreten, den Schluss bildete das Wasserziergeflügel mit „Die Arten der Ziergänse im Wandel der Zeit“.

Wie schon in den Jahren zuvor zeichnete sich Stähle mit einem enormen Fachwissen aus. Viele Fragen aus dem Zuhörerkreis wurden beantwortet und es entstanden rege Diskussionen.

Eine Vielzahl von Wachteln wurde vorgestellt. Diese Arten sind bei den Züchtern sehr beliebt, brauchen sie doch verhältnismäßig wenig Platz und sind relativ anspruchslos in der Haltung. Sieht man vielleicht von der

Montezumawachtel und der Straußwachtel ab, die dann doch etwas anspruchsvoller sind.

Die Frankoline stellen mit 41 Arten die artenreichste Gattung der Hühnerartigen dar. 36 Arten leben in Afrika, fünf Arten sind in Asien beheimatet. Frankoline sind recht anpassungsfähig in der Zusammensetzung ihrer Nahrung. Neben Körnern, Grassamen, Beeren und anderen Früchten nehmen sie auch gerne Insekten und deren Larven sowie diverse andere kleine Gliedertiere auf.

Waldrebhühner sind Vögel, die die Wälder der südostasiatischen Tropen und Subtropen bewohnen. Sie haben eine rundlich bis ovale Körperform und kurze runde Flügel. Waldrebhühner sind monogam. Außerhalb der Paarungszeit leben sie in Familien zusammen. Die Küken werden von Männchen und Weibchen gemeinsam aufgezogen.

„Alle großen winterharten Wildtauben“, dieses Thema hat wohl sehr viele Züchter angesprochen. Denn die Ziertaubenzucht erfreut sich einer großen Beliebtheit und die winterharten Arten im Besonderen, sind sie doch nicht so empfindlich wie z.B. Frucht-, Erd- oder Kleintäubchen. Obwohl unter den Kleintäubchen das Brillentäubchen die Ausnahme ist, absolut winterhart und als einzige der ca. 300 Wildtaubenarten ein Höhlenbrüter.



Selbst in der Pause wurde weiter diskutiert. Den letzten Tagesordnungspunkt bildeten die „Arten der Ziergänse im Wandel der Zeit“. Auch hier wusste Gerhard Stähle, teils aus eigener Erfahrung, viel zu berichten. Er wies auch darauf hin, dass nicht alle Arten verträglich untereinander sind. Zum Schluss der Veranstaltung bedankte sich Jürgen Reuter bei allen Anwesenden für den Rekordbesuch dieser Veranstaltung und lud alle Züchter zur Teilnahme und zum Besuch der 15. Allgemeinen Wörnitztalschau, verbunden mit der 9. Mittelfränkischen Ziergeflügelschau, an der auch Gerhard Stähle als Preisrichter tätig ist ein.



Ein gut gelaunter Gerhard Stähle, der wieder von Thomas Reuter am Computer unterstützt wurde.

## Jugend auf der JHV 2013



*Michael Hofmann überreicht der stolzen Erringerin die Trophäe*



*Die Erringer freuen sich mit Leonhard Roch und Michael Hofmann*

# Urkunden für die Liebe zum Kleinvieh

Landrat Eckstein ehrt erfolgreiche Züchter aus der Region

**Hilpoltstein** (für) Egal ob es sich um Hahn, Taube oder Hasse handelt, die Kleintierzüchter im Landkreis Roth und der Stadt Schwabach sind bei Wettbewerben sogar auf Bundesebene sehr erfolgreich. Grund genug für Landrat Herbert Eckstein, all diese preisgekrönten Tierfreunde zu ehren.

Zum zweiten Mal überreichte er im Sitzungssaal des Landratsamts im Beisein von Vereinsvorsitzenden, Funktionären, den erfolgreichsten Züchterninnen und Züchtern der Region für ihre Leistungen Ehrenurkunden, sowie individuell mit thematischen gestaltete Keramiktafeln, entworfen von der Spalster Künstlerin Hanna Gabler.

Insgesamt 18 Siegerinnen und Sieger auf Landes- und Bundesebene sowie Reisever-einigungsmeister durften sich über die Auszeichnung des Landrats freuen. „Eine stolze Zahl für unseren Landkreis“, sagte Eckstein, der vor allem das hohe Niveau lobte, das viele Züchter seit Jahren aufrecht erhalten. Zum anderen sei es aber tröstlich, dass die Zahl der Züchter rückläufig sei und viele Menschen heute kaum noch Kontakt zu Tieren hätten beziehungsweise keine Ti-



Die erfolgreichen Kleintierzüchter aus dem Landkreis Roth und der Stadt Schwabach erhalten für ihre Leistungen Urkunden aus den Händen von Landrat Herbert Eckstein (vorne links).

Foto: Tschacka

gigkeit mehr ausüben wollten, damit untereinander nicht vergessen würden. Mit Walter Gemtle, dem Kreisvorsitzenden des Konnoverbands der Bassegelüchter begann Eckstein mit der Auszeichnung, wobei er nicht vergaß, die Leistungen jedes Einzelnen aufzuzählen, und auch die Tiere, mit denen die Züchter erfolgreich waren. Unter den Ausgezeichneten waren Bayerische Hauptzuchtmeister, Landesmeister, Jugendmeister, Deutsche

meister und sogar Europameister, wie Michael Hanke aus Eckerzmühlen, bei dem Eckstein besonders lange brauche, um alle seine Erfolge aufzuzählen. Geehrt wurden außerdem Konrad Büchler (Abenberg), Dieter Geim, Franz Huf (Hilpoltstein), Sven Habermann, Peter Moser, Werner Moser, Robert Steinmüller (Schwabach), Georg Muskat, Reinhold Muskat, Thomas Seiber (Eckerzmühlen), Reiner Strobel, Hermann und Ro-

land Zucker (Reisevereinigung Schwabach u. U.), Johann Salbaum (Röthenbach), Michael Neubauer (Katzwang), Fritz Zwengel (Büchenbach) und Konrad Precht (Roth).

Darüber hinaus erhielt Georg Oblasser vom Kleintierzuchtverein Wolkensdorf die Georg-Hetzner-Medaille, laut Eckstein ein „würdiger Träger mit großen Zuchterfolgen“, dann zum Beispiel seine Zwerg-Norwark-Hähner, für die er die Medaille erhielt.

## Saubere Becher für unsere Tiere

Unter diesem Motto stand eine Aktion der Jugendgruppe des GZV Heilsbronn und Umgebung.

Fünf Jungzüchter und zwei Erwachsene fanden sich am 10.9.2013 an der Aurachhalle in Petersaurach ein. Es wurden dann die Vorbereitungen für das anstehende Becherwaschen getroffen. Tische und Bänke wurden aufgestellt und Wannen in verschiedenen Größen darauf gestellt.

In drei großen Tonnen hatte ich am Tag zuvor die meisten Becher in Wasser eingeweicht. Von Hand wurden dann die Becher mit Lappen oder Schwamm sauber gemacht. Damit diese gut trocknen können, wurden diese dann auf Seitenwände einiger Volieren gelegt.

Diese Waschaktion fand im Freien statt und so mussten die sauberen Becher, zum trocknen, um die Halle herum getragen werden. In der Halle hatten diese dann zwei Tage Zeit zum trocknen. In 2,5 Stunden haben wir so ca. 1500 Becher gewaschen. Nicht nur die Becher waren sauber, auch an unseren Händen war kein Schmutz mehr zu finden.

stellv. Bezirksvorsitzender  
Karl Ehret



*Unter Anleitung geht das Waschen der Becher schnell voran.*



*Die gewaschenen Becher werden abtransportiert.*



*... ein stolzes Ergebnis.*

**V**erband  
**B**ayerischer  
**R**assegeflügelzüchter e.V.



# Landesverbandstagung

vom 31. Mai - 1. Juni 2014  
in Kronach/Weißenbrunn



im  
Bezirksverband  
**OBERFRANKEN**  
d. Rassegeflügelzüchter e.V.

---

Nähere Auskünfte bei:

**Fritz Bauer**

Grün 4, 96369 Weißenbrunn

Mail: [f.bauer@service.general1.de](mailto:f.bauer@service.general1.de)

Tel.: 0 92 61 - 62 90 21, Fax: 0 92 61 - 62 90 25

**Der RGZV Schopfloch lädt ein zur**

**15. Allgemeinen  
Wörnitzschau**

**9. Mittelfränkische Ziergeflügelschau**

**Große Vogelschau in naturnahen Vitrinen**

**am 21. und 22. Dezember 2013**

**in die Wörnitzgrundhalle in Schopfloch**

**Besuchszeiten: Sa. 21.12. 9-17 Uhr und So. 22.12. 9-16 Uhr**

**Der GZV Heilsbronn und Umgebung lädt ein zur**

**44. Allgemeinen Klosterschau**

**und zur**

**Mittelfränkischen Bezirksschau**

**mit Bezirksjugendschau**

**am 11. und 12. Januar 2014**

**in der Aurachhalle in Petersaurach**



**Rassegeflügelzuchtverein Schopfloch seit 1900 e.V.**

Schriftführer: Thomas Reuter, Gartenstr. 8 b, 91626 Schopfloch, Tel.: 09857-1281

Fax: 09857-9799311, th\_reuter@t-online.de, www.gzv-schopfloch.de



**An alle Ziergeflügel- und Vogelfreunde**

Der RGZV Schopfloch lädt ein zum



**Fachvortrag**

**Ziergeflügelzucht**

**Thema: Tierbesprechung an lebenden Tieren**

**Tiere (nur Ziergeflügel) bitte bis 5. April 2014 melden !!!**

Zucht, Haltung, Gehege und Ausstellungswesen.

Diskussion, Erfahrungsaustausch und neue Freundschaften finden.

Es können auch überzählige Tiere angeboten werden.



**am Ostersonntag**

**19. April 2014 um 15<sup>00</sup> Uhr**



in der Wörnitzgrundhalle, Buchhof 11, 91626 Schopfloch

**Referent**

**Gerhard Stähle**

Zuchtwart im Landesverband Württemberg-Hohenzollern

Schulungsleiter im PV Württemberg-Hohenzollern der Gruppen Z1 - Z3

Obmann für Ziertauben im VZI



Während der Veranstaltung können Getränke, Kaffee und Kuchen sowie bei Bedarf ein Abendbrot (Vesperplatte) eingenommen werden.

*Wir trauern um*

## ***Hans Haardörfer***

*\* 21. Februar 1924 † 14. Juli 2013*



*Ein aktives Züchterleben ist zu Ende gegangen.*

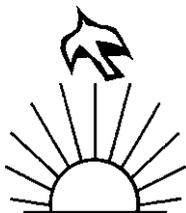
*Der „Ehrenmeister des BDRG“ und „Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht“ sowie „Ehrenmitglied des Bezirkes Mittelfranken“ hat durch sein Wirken in hervorragender Weise dem Bezirk Mittelfranken gedient.*

*In den nachfolgenden Artikeln werden die vielseitigen Aktivitäten noch gewürdigt. Für den Bezirk gilt es hier Dank zu sagen, für ein einmaliges ehrenamtliches Engagement.*

*Wir stellen fest, Hans Haardörfer hat mit seinem Wirken für die Rassegeflügelzucht in Mittelfranken große Maßstäbe gesetzt.*

*Die Rassegeflügelzucht hat mit ihm nicht nur einen großen Förderer und hervorragenden Züchter, sondern wir Alle und dabei ganz besonders ich, einen wahren Freund verloren.*

*Rainer Waldenburger  
Bezirksvorsitzender*



Du siehst den Garten nicht mehr grünen,  
in dem Du einst so froh geschafft,  
siehst Deine Blumen nicht mehr blühen,  
weil Dir der Tod nahm alle Kraft.  
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft,  
und hab für alles vielen Dank.

# Hans Haardörfer

\* 21. 2. 1924

† 14. 7. 2013

90768 Fürth, Herboldshofer Straße 3

In stiller Trauer:

**Georg und Margit Haardörfer**, Sohn  
**Tanja und Andreas**, Enkel  
**Georg Haardörfer**, Bruder, **mit Familie**  
**im Namen aller Angehörigen**

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Beerdigung im engsten Familienkreis statt.  
Für erwiesene und zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.



Am 14.7. verstarb Zfr. **Hans Haardörfer** im Alter von 89 Jahren. Schon als Jugendlicher kam er mit der Rassegeflügelzucht in Berührung. Nach dem Kriege, den er als Besatzungsmitglied

eines U-Bootes überstand, widmete er sich der Hühnerzucht. Hier erreichte er mit den Rhodeländern bis hin zum Siegerband große Erfolge. Bei den Tauben machte er sich um die Deutschen Schautauben, Damascener, Soutlzer Hauben und Deutschen Modeneser verdient. Mit großem Engagement arbeitete er in der Organisation mit. So war er maßgeblich beteiligt, als in seinem Heimatort Fürth-Stadeln der Zusammenschluss des RGZV und des KIZV zu einem schlagkräftigen Geflügel- und Kleintierzuchtverein zustande kam. Für die Finanzierung des Vereinsheimes mit Ausstellungshalle des KIZV Vach nützte er seine Verbindungen und besorgte mit der Heranschaffung vieler Spenden einen finanzi-

ellen Grundstock. Für den Bezirk Mittelfranken war er unermüdlich tätig. Gerade seiner großartigen Mitarbeit war es zu verdanken, dass allen Aktivitäten des Bezirkes ein großer Erfolg beschieden war und der Bezirk Mittelfranken für die deutsche Rassegeflügelzucht Mustergültiges leisten konnte. Als es 1987 darum ging, die Jubiläumskasse des Bezirkes zu führen, sprang Zfr. Haardörfer ein. Aufgrund seiner vielseitigen Verdienste erhielt er die LV- und BDRG-Nadeln in Silber und Gold. Außerdem ist er „Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht“ und „Ehrenmeister des BDRG“. Im Bez. Mittelfranken erlangte er den Titel „Ehrenmitglied“. Zfr. Haardörfer hat mit seinem Wirken für die Rassegeflügelzucht in Mittelfranken große Maßstäbe gesetzt. Die Rassegeflügelzucht hat mit ihm einen großen Freund, Förderer und herausragenden Züchter verloren.

In ehrendem Gedenken: BDRG, VBR, Bez. Mittelfranken, Kreis Fürth-Stadt und Land, KIZV Fürth-Stadeln, GZV Cadolzburg, SV d. Z. des Rhodeländer-Huhnes

## *Hans Haardörfer zum Gedenken*



*Über 70 Jahre liegen  
zwischen beiden Bildern*



*Hans Haardörfer mit seiner  
Frau beim 75. Geburtstag*



*... immer aktiv*

***Wussten Sie schon, ...***



***...warum den Hähnen der Kamm schwillt?***

Der Kamm auf dem Kopf und die Kehllappen gelten als Zeichen der Männlichkeit. Je dicker und röter sie sind, desto stärker der Hahn. Wenn nun ein potenzieller Rivale in seinem Revier aufkreuzt, schwillt ihm der Kamm. Mit dieser Drohgebärde soll der Nebenbuhler eingeschüchtert werden. Früher galten Hähnenkämme zudem als begehrte Delikatesse.

---

Herausgeber: Verband Bayerischer Rasseflügelzüchter e.V. (VBR)  
Bezirk Mittelfranken

Verantwortlich  
für den Inhalt: Rainer Waldenburger, Brunnenstraße10, 90556 Cadolzburg

Alle Beiträge einschließlich der Bilder sind urheberrechtlich geschützt.  
Eine Weiterverwendung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.

**Unsere HOMEPAGE im Internet: [www.bdr-g-mittelfranken.de](http://www.bdr-g-mittelfranken.de)**